



Eröffnung  
Gemeindeforum Abfalterbach  
11. November 2011



Geschätzte GemeindebürgerInnen und Ehrengäste!

Am 21. September 2009 erfolgte der Baubeginn des Gemeindezentrums. In diesem Jahr wurden der Aushub, die Fundamente, das Untergeschoss mit Lagerräumen und der Aufenthaltsbereich der Feuerwehr fertiggestellt.

Im Jahre 2010 hat man die Rohbauten der Gemeindeverwaltung, des Veranstaltungssaales und Musikproberaumes errichtet. Auch die gesamten Installationen und viele weitere Gewerke und Details sind im Bauausschuss besprochen und in Auftrag gegeben worden. Im heurigen Jahr folgte der Innenausbau (Böden, Bühne, Decken, Technik, Möbel) und damit verbunden wurden unzählige Arbeiten in Angriff genommen.

Ein großer Dank gilt allen Anrainern für ihre Geduld und ihr Verständnis. Während der gesamten Bauzeit kam es immer wieder zu Belastungen durch Lärm, Verkehr, Straßensperrungen und Staub.

Ein besonderer Dank gilt allen ausführenden Firmen für ihre Arbeit.

Das Projekt „Gemeindezentrum Abfaltertsbach“ ist fertiggestellt, und wir vom Bauausschuss laden alle zur Besichtigung ein.

Für den Bauausschuss:

Der Bürgermeister:

Anton Brunner

# Programm

13.45 Uhr Eintreffen der Ehrengäste

14.00 Uhr Landesüblicher Empfang für LH Günther Platter

Begrüßung durch Bgm Anton Brunner  
Projektvorstellung Architekt Machné  
Festansprachen von LH Günther Platter und Ehrengästen

Segnung des neuen Gemeindezentrums

**Anschließend sind alle zum Buffet im neuen  
Veranstaltungssaal recht herzlich eingeladen.**

Für Unterhaltung sorgen:

die Kinder des Kindergartens und der Volksschule,  
Chor Belcanto, Singkreis Abfaltersbach

## Das Feld und die Steine

Das neue Gemeindezentrum besteht im Wesentlichen aus drei Teilen (Veranstaltungssaal, Musikproberaum, Gemeindeverwaltung) und einer Feuerwehr. Die einzelnen Funktionen werden wie große „**Findlinge**“ auf dem Bauplatz eingestreut. Diese Findlinge wurden im Anschluss an das „Einstreuen“ **entlang städtebaulich wichtiger Kanten (Nachbarhäuser)** und aufgrund von Blickachsen und Erschließungswegen ausgerichtet.

Jene Steine werden durch ein geometrisch ruhiges „Feld“ verbunden, welches Foyer, Nebenräume und Verbindungsräume beherbergt. Die Feuerwehr dient als Basis der „Findlinge“. Durch diese optische Teilung des Gebäudes in die einzelnen Bereiche entsteht ein Gebäudekomplex, der sich maßstäblich und städtebaulich sehr gut in die bestehende Struktur einfügt.

Die **Zwischenräume** zwischen den „Findlingen“ **ermöglichen Durchblicke** wie z.B. der Blick zur Kirche, aber auch gleichzeitig eine komplette Durchwegung des neuen Gebäudes.

Die Ausnutzung des Geländes und die Positionierung der Gemeinde an der Straße und des Foyers im Norden, schaffen zwei neue Plätze im Ort. Der nördliche Bereich des Gebäudes (Foyer) geht in den bereits vorhandenen Veranstaltungsplatz über. Im Süden entsteht ein neuer Platz der von der Gemeindeverwaltung flankiert wird und den Vorbereich der Feuerwehr bildet. Als Pendant zur zeichenhaften Wirkung von Kirche und Gasthaus Aigner befindet sich der „Gemeindefindling“ selbstbewusst direkt an der Straße. Dadurch wird die Tätigkeit der Bürgervertreter (Politiker) in das kollektive Bewusstsein des Ortes gebracht. Durch diese doppelte Platzsituation können Gemeinde und Veranstaltungsbereich völlig getrennt voneinander genutzt werden; die innere Erschließung jedoch fügt alle Teile wieder zusammen.

